

Neue Dienstsiegelentwertung auf Geschäftspostkarte

(Umschlagseite 2)

Neinstedt gehörte zur OPD Magdeburg und war ein Dorf rechts des Flusses Bode östlich des Harzgebirges etwa 3 km von Thale entfernt. Das Dorf gehörte zum Regierungsbezirk Magdeburg und war dem Amtsgericht Quedlinburg sowie dem Bezirkskommando Aschersleben unterstellt. Die Einwohnerzahl betrug im Jahre 1919 etwa 2500 Einwohner. Im Dorf gab es ein Rettungshaus, eine Mühle, eine Ziegelei und eine Postagentur. Die Eisenbahnverbindung war die Strecke Wegeleben–Quedlinburg–Thale. Heute ist Neinstedt ein Ortsteil der Stadt Thale im Landkreis Harz (Sachsen-Anhalt), die Eingemeindung fand am 1.1.2009 statt.

Die vorliegende Geschäftspostkarte ist mit 15 Pfg. Germania (MiNr. 101) frankiert. Die Notentwertung erfolgte durch das negative Dienstsiegel der Postagentur Neinstedt, da infolge der Umstellung der Rädertypenstempel von 1919 auf 1920 nicht zur Verfügung stand. Die Bestellung von Stoffen und Spulen auf der Karte an S. Zedermann wurde von Paul Polte, Neinstedt, Quedlinburger Str. 22 abgesandt.

Horst Lüddicke



120

Bestellung an S. Zedermann & Co., Berlin S. 14.

Senden Sie mir per Post: (Bitte recht deutlich zu schreiben.)

No.	Meter	ctm.	Preis
<p><i>Senden Sie mir bitte von dem Juteband, das Nummer 38 019 heißt. Hoff. Hoff. N. Kölln 2.53 - 530</i></p>			
<p><i>Mit dem Banden muß es ab sein dem Banden nicht lassen.</i></p>			
<p>- 9. JAN 1920</p>			
<p><i>38013 2 Spulen à 5,30 letzter Bestand andere Seide anbringen!</i></p>			
<p>Name <i>Paul Cöhl</i></p>			
<p>Wohnort <i>Neinstedt 2. (Hb. 2047)</i></p>			
<p>Poststation <i>Neinstedt</i></p>			
<p><i>Judenbühnenstraße 22</i></p>			

Erfüllungsort: Berlin.

Bitten recht deutlich zu schreiben.

Entwertung durch negatives Dienstsiegel der Postagentur Neinstedt (siehe Seite 44)